



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE  
DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

Karlsruhe, 22.12.2020

Herrn  
Günter Bächle  
CDU Gemeinderatsfraktion Mühlacker  
Lohwiesenstraße 13  
75417 Mühlacker

 L 1134 Herrenwaagbrücke in Mühlacker - Dürrmenz

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender, *Liebe Herrn Bächle,*

für Ihre E-Mails vom 10. und vom 29. November 2020 sowie vom 21. Dezember 2020 in denen Sie sich für Verbesserungen der Erreichbarkeit von Dürrmenz während der erforderlichen Vollsperrung der L 1134 einsetzen, danke ich Ihnen. Der interne Abstimmungsbedarf in unserem Haus hat leider mehr Zeit in Anspruch genommen, als dies gewöhnlich der Fall ist. Die eingetretenen Verzögerungen bitte ich zu entschuldigen. In der Sache kann ich Ihnen indes Folgendes mitteilen:

Eine Behelfsbrücke für Fußgänger wurde bisher noch nicht diskutiert, wohl auch deshalb, weil es mit dem Waldensersteg bereits eine fußläufige Verbindung von Dürrmenz über die Enz auf das ehemalige Landesgartenschaugelände und somit direkt in das Zentrum von Mühlacker gibt. Außerdem werden beim Bau der Herrenwaagbrücke die Fußwegbeziehungen im Baustellenbereich weitestgehend aufrechterhalten. Das Baureferat wird mit der Stadt Mühlacker über die Möglichkeit beraten, auf dem ehemaligen Gartenschaugelände zusätzliche Parkplätze anzulegen. Die Stadt hat das Thema bereits aufgegriffen.

In mehreren Verkehrsgesprächsterminen mit der Stadt Mühlacker, der Polizei und dem Landratsamt wurden die Belange der Rettungsdienste angesprochen. Mit der Stadt konnte in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und dem Rettungszug vereinbart werden, dass der Waldensersteg als Rettungszufahrt benutzt werden kann.

Die Abstimmung zum Busverkehr konnte bislang pandemiebedingt noch nicht erfolgen. Der ursprünglich für den 9. Dezember vorgesehene Termin musste verschoben werden und wird Anfang 2021 nachgeholt. Hier wird dann abschließend geklärt, wie die Busunternehmen die Linien versorgen werden. Ihre Anregungen werden wir hierbei berücksichtigen. Bis Ende des Jahres 2021 werden die Buslinien jedoch nicht von der Vollsperrung betroffen sein.

Der Bau der neuen Herrenwaagbrücke, die Herstellung der beiden Kreisverkehrsplätze, die Anpassungsarbeiten sowie die Erneuerung der Fahrbahndecke in der Enzstraße und der Straße „Herrenwaag“ erfolgt in mehreren Bauphasen. Wie von uns zugesagt, steht dabei während der gesamten Bauzeit immer ein Brückenbauwerk zur Querung der Enz zur Verfügung. Der gesamte Neubau der Brücke erfolgt neben dem Verkehrsraum mit nur geringen Einschränkungen in Form einer halbseitigen Sperrung der L 1134 und Verkehrsregelung mittels Lichtsignalanlage für den Verkehrsteilnehmer. Erst in den folgenden Bauphasen werden einzelne Zuwegungen zur bestehenden Brücke zurückgebaut und erneuert. Währenddessen ist die alte Brücke bis zur Mitnutzung der neuen Brücke aber durchweg offen, jedoch sind einzelne Bereiche wie beispielsweise der Marktplatz oder später die Enzstraße nicht befahrbar. Erst während des Anschlusses der alten Fahrbahn an die neuen Kreisverkehrsplätze wird die Nutzung der alten Brücke nicht mehr möglich sein und der Verkehr über die neue Brücke geführt.

Außerdem wird in der Bauphase des Neubaus des östlich gelegenen Kreisverkehrs in der Enzstraße parallel die Fahrbahndecke saniert. Durch Optimierungen im Bauablauf wird nun nur in dieser dreimonatigen Bauphase eine komplette Einschränkung in Bezug auf die Verbindung zwischen Mühlacker und Dürrmenz mit entsprechender Umleitung über Lomersheim bestehen. Die Einschränkungen sind sicher für die Verkehrsteilnehmer nicht unerheblich. Diese Bauphase wird zeitlich jedoch so kurz wie möglich gehalten werden, um die Einschränkungen bezüglich der Verbindung zwischen Mühlacker und Dürrmenz zu minimieren.

Ebenso soll eine Fahrbahndeckensanierung parallel zum Anschlussbereich des westlich gelegenen Kreisverkehrsplatzes in der Herrenwaagstraße erfolgen.

Ziel bei der Planung der einzelnen Bauphasen war, die Einschränkungen für den Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten und die Nutzbarkeit entweder der alten oder der neuen Brücke soweit als möglich zu gewährleisten.

Die Verbindung zwischen Mühlacker und Dürrmenz kann somit durch die Nutzung eines der beiden Bauwerke bis auf eine zeitliche Dauer von ca. drei Monaten sichergestellt werden.

Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal betonen, dass wir den sachlichen und konstruktiven Austausch mit Ihnen schätzen und wir selbstverständlich Anregungen und Fragen offen gegenüberstehen.

Ihre Anregung zur Kommunikation bzw. Bürgerinformation zur anstehenden Baumaßnahme nehme ich daher gerne auf. Meine Fachabteilung beabsichtigt in der zweiten Januarhälfte eine der Corona-Situation angepasste Veranstaltungsform durchzuführen.

Im Hinblick auf Ihre Nachfrage bezüglich der bei meinem Kreisbesuch angesprochenen Option von regelmäßigen Verkehrskonferenzen, in der im Bau und in der Planung befindliche Verkehrsprojekte im Landkreis besprochen werden, kann ich Ihnen mitteilen, dass bislang die Landkreise auf uns zugekommen sind, wenn sie Verkehrskonferenzen im Jahres- oder Zweijahres-Rhythmus durchführen wollten.

Selbstverständlich stehen wir auch vorliegend für eine Teilnahme an einer Verkehrskonferenz zur Verfügung. Unabhängig hiervon finden aber natürlich bei jeglichen Projekten stets Abstimmungen mit den zuständigen Behörden statt, so wie auch hier bei der Herrenwaagbrücke u.a. die Stadt Mühlacker und das Landratsamt Enzkreis eingebunden waren.

Wir bitten um Verständnis für die verspätete Antwort, hoffen aber zugleich, Ihrem Anliegen mit den vorliegenden Ausführungen hinreichend Rechnung getragen zu haben.

Die berechtigten Interessen der Dürrmenzer Bevölkerung werden wir selbstverständlich auch weiterhin soweit wie möglich berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Sylvia M. Felder